

Unsere nächsten Programme:

Ab Freitag, 11. März 1949

### Der Engel mit der Posaune

Ein erfolgreicher österreichischer Film mit  
Paula Wessely, Helene Thimig  
Attila und Paul Hörbiger

Ab Freitag, 18. März 1949

### Der prämierte Leberfleck

Ein reizendes Lustspiel in norddeutscher Uraufführung mit  
Lisl Andergast, Oskar Sima, Rudolf Carl usw.

Ab Freitag, 25. März 1949

### Das verlorene Gesicht

ein außerordentlich spannender Film  
der neuen deutschen Filmproduktion mit  
Marianne Hoppe, Gustav Fröhlich

Ab Freitag, 1. April 1949

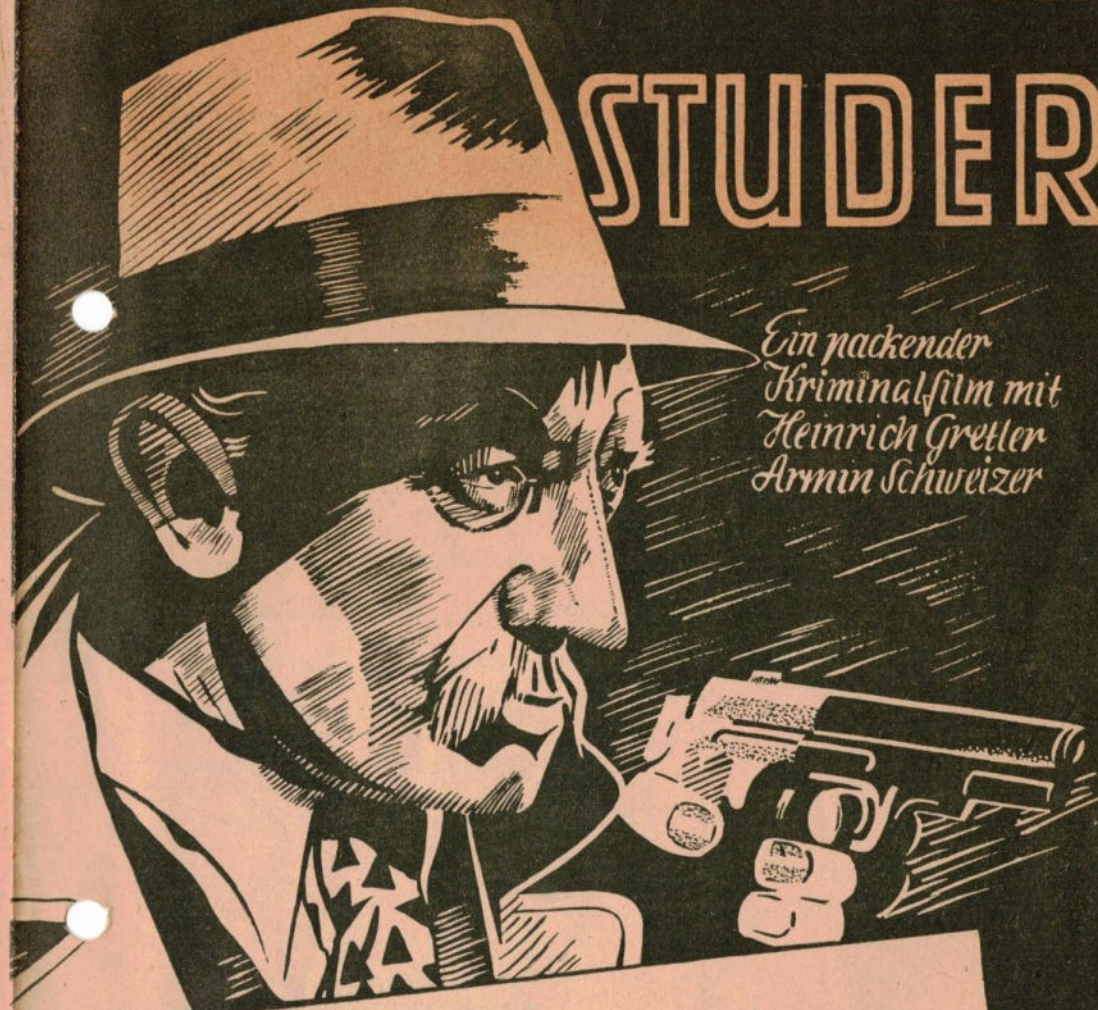
In deutscher Sprache

### Die Frau von der man spricht

Einer der größten amerikanischen Filme der letzten Jahre mit  
Katherine Hepburn, Spencer Tracy

DRUCK: GEBR. KUHLS, HAMBURG 6. EP 93 3/887 429/2000 1. 3. 49 KLASSE C

# KRIMINALKOMMISSAR STUDER



*Ein packender  
Kriminalfilm mit  
Heinrich Gretler  
Armin Schweizer*

**KURSAAL-LICHTSPIELE**  
**HAMBURG-EIMSBÜTTEL, Schulterblatt 151**

Vorstellungen täglich 13.30; 15.30; 18.00; 20.30 Uhr  
Fernruf: 43 43 76

**Motun-Film**  
VERLEIH E. GART GMBH



# Kriminalkommissar

# Studer

Der erfolgreiche  
neue Schweizer

*Großfilm*

Darsteller:

KOMMISSAR STUDER . . . Heinrich Gretler  
AESCHBACHER . . . . . Adolf Manz  
MUTTER AESCHBACHER Bertha Danegger  
ELLENBERGER . . . . . Armin Schweizer  
MUTTER WITSCHI . . . . . Ellen Widmann  
ARMIN WITSCHI . . . . . Robert Troesch  
SONJA WITSCHI . . . . . Anne-Marie Blanc  
SCHLUMPF . . . . . Robert Bichler

Drehbuch: Richard Schweizer  
Dialoge: Kurt Guggenheim  
Regie: Leopold Lindtberg

Eine spannende  
Handlung nach dem  
Kriminalroman  
von Friedrich Glauser

Produktion: Praesens-Film A.-G., Zürich  
Verleih: Wotan-Filmverleih

Schlumpf, ein armer junger Mensch, ist unter Mordverdacht an dem Kaufmann Witschi verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert worden. Das belastendste Moment für ihn ist der Umstand, daß er sich gegen den Willen Witschis um dessen Tochter erfolgreich bewarb. Kurz nach seiner Einlieferung begeht Schlumpf in seiner Verzweiflung einen Selbstmordversuch. Dies scheint allen so gut wie ein volles Geständnis. Kommissar Studer, der fähigste Kriminalist der Kantonspolizei, sieht diesen Fall trotzdem nicht als geklärt an. Im Gegenteil. Er findet einen Großteil der Bewohner von Gerzestein, wo der Mord geschah, der Tat mindestens ebenso verdächtig wie den Inhaftierten. — Keiner der Bürger dieses Ortes vermutet anfangs hinter dem jovial und behäbig aussehenden Studer einen Detektiv von Format. Er beginnt vorsichtig mit seinen Nachforschungen. Je länger sie dauern, desto verwirrter und komplizierter wird das Bild, das er gewinnt, der Kreis der Verdächtigen weitet sich mehr und mehr. Der Ermordete, der sich keines guten Rufes erfreute und mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, war alles andere denn beliebt. Außerdem war er hoch versichert. In den zu nächtlicher Stunde geführten Gesprächen zwischen seiner Witwe und seinem Sohn ist mehr von dem zu erwartenden Geld als von dem Toten die Rede. Der junge Witschi schuldet überdies einer befreundeten Kellnerin Geld und erwägt den Gedanken, sich zur Fremdenlegion anwerben zu lassen. Witschis Tochter, Sonja, sucht heimlich nach einem Revolver, der mit dem Mord im Zusammenhang stehen muß. Auch der Friseur des Ortes hat an der Auffindung der Waffe unbegreifliches Interesse. Schließlich sind noch in der Gegend entlassene Sträflinge beschäftigt, von denen es keinesfalls sicher erscheint, daß ihre verbüßten Strafen sie auch wirklich auf den Weg der Besserung bringen. — Kommissar Studer arbeitet unermüdlich Tag und Nacht. Er läßt sich nicht von Augenscheinlichkeiten verführen, ihn interessieren nicht die gegenseitigen Verdächtigungen der Einwohner, er verfolgt vielmehr, dem Laien unwichtig, ihm hingegen wesentlich erscheinende Kleinigkeiten. Ihm, dem gewiegten Fachmann, gelingt am Ende auch tatsächlich die restlose Aufklärung des Mordes, die die große Ueberraschung bringt und die Festnahme des Täters, auf den auch nicht ein Schatten eines Verdächtigen gefallen ist.